

Abschrift

07503

60

Der Reichsminister der Luftfahrt  
und  
Oberbefehlshaber der Luftwaffe

TL 147 - 650  
1

Technische Lieferbedingungen

für

Flugmotorenschmieröl

SS 1631

Besteht aus 4 Blatt

Dezember 1944

Allgemeines.

- 1.) Das Flugmotorschmieröl SS 1631 ist in dicht verschlossenen reinen Fässern, Kesselwagen oder dergl. auszuliefern
- 2.) Das Flugmotorschmieröl SS 1631 muss aus deutschen Rohstoffen hergestellt werden.
- 3.) Das Flugmotorschmieröl SS 1631 muss den nachfolgenden Beschaffenheitsbedingungen entsprechen.
- 4.) Hersteller und Lieferant des Flugmotorschmieröles ist  
Ammoniakwerk Merseburg G.m.b.H. Leuna-Werke Krs. Merseburg

Anforderungen sind zu richten an:

- 5.) Für die Güteprüfung und Abnahme sind die nachstehenden Prüfverfahren anzuwenden.

**Prüfvorschriften**

BVM 1)  
Ausgabe 1938  
Ziffer:

**Beschaffenheitsbedingungen**

8055	<u>Reinheit:</u>	Das Schmieröl muss klar, frei von Wasser und Mineralsäure sein und darf keine festen Fremdstoffe enthalten.
	<u>Zusammensetz.</u>	25 Tl. SS 903, 72 Tl. Ester 515, 3 Tl. KSE
8060	<u>Brechungsindex:</u>	höchstens 1,4620
8065	<u>Dichte bei 20°C:</u>	höchstens 0,915 kg/Ltr.
8070/8072	<u>Zähigkeit:</u>	bei 20°C höchstens E x) bei 50°C 2-3 " bei 100°C mindestens 1,3 " Polhöhe höchstens 1,5 Richtungskonstante " 3,55 Viskositätsindex mindestens 55
8075	<u>Stockpunkt:</u>	höchstens -45 °C
8080	<u>Flammpunkt:</u>	mindestens 150°C
8081	<u>Brennpunkt:</u>	mindestens -
8085	<u>Neutralisationsz.:</u>	höchstens 0,5 mg KOH/g
xx) 8090	<u>Verseifungszahl:</u>	175.- 190 mg KOH / g
siehe Anmerkung 2)	<u>Verdampfungstest nach Noak (250°C):</u>	-
8110	<u>Conradsontest:</u>	höchstens 0,35 Gew.%
8095	<u>Aschegehalt:</u>	höchstens 0,01 Gew.%
8100	<u>Hartasphalt:</u>	höchstens: 0 Gew.%
8105	<u>Wassergehalt:</u>	höchstens 0 Gew.%
siehe Anmerkung 3)	<u>Motorische Laufzeit:</u>	Bei dem Prüflauf im BMW 132 N-Einzylindermotor (Ölprüfaggregat) muss mindestens die Laufzeit vom Eich-Rotring erreicht werden.

x) Methode wird gesondert festgelegt.  
 xx) bei -20°C höchstens 180°E (gemessen)  
 " -30°C " 85°E (gemessen)

Anmerkungen:

- 1.) Die Bauvorschriften für Flugmotoren (BVM) "Prüfvorschriften für Flugmotorenschmieröle zur Verwendung in Otto-Motoren" können bei der DVL, Berlin-Adlershof, Rudower Chaussee 16/25 bezogen werden.
- 2.) Man wiegt 65 g Motorenöl in den Verdampfungstiegel ein, schraubt den Deckel auf, setzt den Tiegel in den auf Prüftemperatur erhitzten Metallblock, legt ihn mit Hilfe der 3 Tiegel fest, verbindet das Dampfableitungsrohr mit dem Hahn-T-Stück und erhitzt unter Durchsaugen von Luft durch die 3 im Deckel befindlichen Bohrungen bei genau 20 mm Wasserspiegeldifferenz eine Stunde lang auf Prüftemperatur, vom Beginn des Absaugens an gerechnet. Die Verdampfbarkeit wird in Gewichtsprozenten auf eine Dezimale angegeben.
- 3.) Unter Eich-Rotring ist ein Rotring D zu verstehen, welches in einer bestimmten Menge bei der Intava eingelagert ist.

Abdruck

07507

Der Reichsminister der Luftfahrt  
und  
Oberbefehlshaber der Luftwaffe

64-2  
Fl. 147 - 650  
1

Technische Lieferbedingungen

für

Fluorotorschalter

SS 1631

Besteht aus

4 Blatt

Desember 1944

unter Bezugnahme auf unser Schreiben  
vom 16.12.1944 zeichnen wir:

Ammoniakwerk Merseburg  
G. m. b. H.

— ges. Hanisch      ges. Zorn

Allgemeines:

- 1.) Das Flugmotorenschmieröl SS 1631 ist in dicht verschlossenen reinen Fässern, Kesselwagen oder dergl. auszuliefern.
- 2.) Das Flugmotorenschmieröl SS 1631 muss aus deutschen Rohstoffen hergestellt werden.
- 3.) Das Flugmotorenschmieröl SS 1631 muss den nachfolgenden Beschaffenheitsbedingungen entsprechen.
- 4.) Hersteller und Lieferant des Flugmotorenschmieröles ist  
Ammoniakwerk Merseburg G.m.b.H., Leunawerke Kr.Merseburg

Anforderungen sind zu richten an:

- 5.) Für Güteprüfung und Abnahme sind die nachstehenden Prüfverfahren anzuwenden.

Prüfvorschriften BVM 1) Ausgabe 1938 Ziffer:	<u>Beschaffenheitsbedingungen</u>	
8055	<u>Reinheit</u>	Das Schmieröl muss klar, frei von Wasser und Mineralsäure sein und darf keine festen Fremdstoffe enthalten.
	<u>Zusammensetzung:</u>	72 Tl. Ester 3 Tl. KSE 25 Tl. SS 903
8060	<u>Brechungsindex</u>	höchstens 1,4620
8065	<u>Dichte bei 20°C:</u>	höchstens 0,915 kg/Ltr.
8070/8072	<u>Zähigkeit:</u>	bei 20°C höchstens $\overset{\circ}{E}$ " 50°C höchstens 2-3 $\overset{\circ}{E}$ " 100°C 1,3 $\overset{\circ}{E}$ +) Polhöhe höchstens 1,5 Richtungskonstante höchstens 3,55 Viskositätsindex mindestens —
8075	<u>Stockpunkt:</u>	höchstens -45°C
8080	<u>Flammpunkt:</u>	mindestens 150°C
8081	<u>Brempunkt:</u>	mindestens -
8085	<u>Neutralisationszahl:</u>	höchstens 0,5 mg KOH/g
8090	<u>Verseifungszahl:</u>	höchstens 175 - 190 mg KOH/g
xx) siehe Anmerkung 2)	<u>Verdampfungstest nach Noack (250°C)</u>	höchstens — Gew.%
8110	<u>Conradsontest:</u>	höchstens 0,35 Gew.%
8095	<u>Aschegehalt:</u>	höchstens 0,01 Gew.%
8100	<u>Hartasphalt:</u>	höchstens 0 Gew.%
8105	<u>Wassergehalt:</u>	höchstens 0 Gew.%
siehe Anmerkung 3)	<u>Motorische Laufzeit</u>	Bei dem Prüflauf im EMW 132 N-Einzyli- dermotor (Ölprüfaggregat) muss mindestens die Laufzeit vom Eich-Rotring erreicht werden.

+) bei -20°C höchstens 180°E (Gemessen)  
bei -30 " " 850 " (gemessen)

++) Methode wird gesondert festgelegt.

07510

Anmerkungen:

- 1.) Die Bauvorschriften für Flugmotoren (BVM) "Prüfvorschriften für Flugmotorenschmieröle zur Verwendung in Otto-Motoren" können bei der DVL, Berlin-Adlershof, Rudower Chaussee 16/25 bezogen werden.
- 2.) Man wiegt 65 g Motorenöl in den Verdampfungstiegel ein, schraubt den Deckel auf, setzt den Tiegel in den auf Prüftemperatur erhitzten Metallblock, legt ihn mit Hilfe der 3 Tiegel fest, verbindet das Dampfableitungsrohr mit dem Hahn-T-Stück und erhitzt unter Durchsaugen von Luft durch die 3 im Deckel befindlichen Bohrungen bei genau 20 mm Wasserspiegeldifferenz eine Stunde lang auf Prüftemperatur, vom Beginn des Absaugens an gerechnet. Die Verdampfbarkeit wird in Gewichtsprozenten auf eine Dezimale angegeben.
- 3.) Unter Eich-Rotring ist ein Rotring D zu verstehen, welches in einer bestimmten Menge bei der Intava eingelagert ist.